

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger,
Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller**

und

Biogärtner Karl Ploberger

am

Dienstag, 15. Februar 2022

zum Thema

Gartenlandtour 2022

In Höchstform und klimafit zurück!

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Der Besuch der Gartenlandtour ist für viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein Fixpunkt im Kalenderjahr. In den vergangenen zwei Jahren konnte das beliebte Format Corona-bedingt nur in abgespeckter Version abgehalten werden. Nun ist die Gartenlandtour in gewohnter Form zurück und widmet sich den Themen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Damit die Veranstaltungsreihe rund ums Pflanzen, Ernten und Genießen sicher und ohne lange Wartezeiten über die Bühne gehen kann, wurde ein Anmeldesystem konzipiert. Mit wenigen Klicks stehen den oö. Gartenfreunden die Türen zu einem informativen und stimmungsvollen Abend offen. Auch heuer wird die Gartenlandtour wieder in fünf Bezirken des Landes Halt machen.

Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger

Es geht wieder los: Start der Gartenlandtour 2022

Neues Jahr, neues Glück dachten sich das Land Oberösterreich und die OÖ Gärtner, als sie mit der Planung der Gartenlandtour 2022 starteten, schließlich stellte sich die Corona-Infektionslage noch immer als große Herausforderung und auch als Hindernis dar. Doch wie ein lateinisches Sprichwort so schön meint: Den Mutigen hilft das Glück. Nach zweijähriger Pause kann die Gartenlandtour endlich wieder ihre Furchen durchs Land ziehen und dafür sorgen, dass die Gartentipps in den heimischen Gärten keimen und reiche Früchte tragen.

Im Hinblick auf die Gesundheit und die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher verlassen sich die Veranstalter aber nicht aufs Glück: Für die Gartenlandtour sind 2-G, FFP2-Maske und eine Vorab-Anmeldung über die Website www.gartenland-ooe.at obligat. *„Ein kleiner Aufwand mit großer Schutzwirkung für alle“*, betont Landesrätin Langer-Weninger: *„Vor allem machen diese Vorkehrungen erst die Abhaltung der Gartenlandtour möglich. Ein Event, auf das sich viele treue Besucher bereits seit langer Zeit freuen.“*




Auch Neulinge werden heuer in beachtlicher Zahl bei der Gartenlandtour erwartet, denn in der pandemiebedingten „Zwangspause“ haben viele den „erweiterten grünen Wohnbereich“ für sich entdeckt. *„Der Trend zum Garteln und zur Eigenversorgung zeichnete sich bereits vor 2019 ab, während der Pandemie hat er noch einmal stark an Zugkraft gewonnen. Die Menschen wissen gesunde Lebensmittel aus dem eigenen Garten oder dem Bauern ums Eck mehr denn je zu schätzen. Auch der Umwelt- und Klimaschutz-Aspekt von regionalen und saisonalen Obst und Gemüse ist mehr in den Vordergrund gerückt. Ein Aspekt, von dem die Berufsgruppen der Landwirte wie auch der Gärtner profitieren“*, freut sich Michaela Langer-Weninger.

Oberösterreichs Agrar-Landesrätin begrüßt aber auch eine andere gesellschaftliche Entwicklung: Das Bewusstsein für Biodiversität und das Eingeständnis, dass dazu jede/r etwas beitragen kann und muss. *„Der Wunsch, mit dem eigenen kleinen oder großen grünen Flecken Erde etwas zum Wohl der Bienen, Insekten und der Artenvielfalt insgesamt beizutragen, ist groß. Es freut mich daher sehr, dass sich die heurige Gartenlandtour diesem umfassenden Thema annimmt: Klimafittes Pflanzen, Ernten und Genießen wurde 2022 zum Schwerpunkt auserkoren“*, erklärt Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Gartenland „on tour“: Hier wird Halt gemacht

Pünktlich zum meteorologischen Frühlingsbeginn, wenn es die Gärtnerinnen und Gärtner bereits in den Fingern juckt und sie die neue Gartensaison kaum mehr abwarten können, startet auch die Gartenlandtour 2022.

Das Grundkonzept der Gartenlandtour sieht vor, jedes Jahr in fünf oberösterreichischen Bezirken Halt zu machen, sodass in einem dreijährigen Turnus alle Bezirke besucht werden. Diesem Rhythmus folgt man bereits seit 14 Jahren. Heuer wird an folgenden Orten Halt gemacht:

-  **1. März 2022:** Kitzmantelfabrik Vorchdorf (GM)
-  **7. März 2022:** Keine Sorgen Saal Ried (RI)
-  **8. März 2022:** Veranstaltungszentrum St. Marienkirchen (EF)

- 🌸 **9. März 2022:** Veranstaltungszentrum Gramastetten (UU)
- 🌸 **21. März 2022:** Kubez Dietach (SE)

Der Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr, wobei die Veranstaltungssäle bereits um 18:30 Uhr offen sein werden, um die Infostände und andere Angebote nutzen zu können. Der Eintritt ist wie in den vergangenen Jahren frei.

Pflanzen, Ernten & Genießen

Der Garten ist das Paradebeispiel für das Arbeiten im Einklang mit der Natur und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Jedes Jahr wird gepflanzt, saisonal geerntet und mit allen Sinnen reifes Obst und Gemüse genossen. Durch Kompostierung wird aus den Bio-Abfällen und Pflanzenresten schließlich Humus gewonnen – die Grundlage für ein neues Gartenjahr und reiche Ernte. Wie man diesen Kreislauf von Pflanzen, Ernten und Genießen ökologisch und klimaschonend gestalten kann, ist das zentrale Thema der heurigen Gartenlandtour. *„Die Gartenlandtour versucht immer ein Spiegel aktueller Trends und zentraler Zukunftsthemen zu sein. Es ist wichtig, dass wir uns alle mit dem Klimaschutz beschäftigen und für uns eruieren, wo und wie wir einen Beitrag dazu leisten können. Ich bin überzeugt, wenn jeder den Blick auf seinen eigenen Wirkungsbereich richtet und dort aktiv wird, kann gemeinsam viel bewegt werden“*, betont Landesrätin Langer-Weninger.

Ablauf und Programm der Gartenlandtour 2022:

- 🌸 Bezirkssiegerehrung der OÖ Garten-Trophy durch Landesrätin Michaela Langer-Weninger
- 🌸 Gartentipps von Karl Ploberger
- 🌸 Musik mit „Conny & die Sonntagsfahrer“
- 🌸 *Natur im Garten* Oberösterreich stellt sich vor
- 🌸 Verlosung von Eintrittskarten für die Messe „Blühendes Österreich“ vom 1. bis 3. April 2022 in Wels

Die Partner der Gartenlandtour

Langjährige Expertise auf dem Gebiet des naturnahen und umweltfreundlichen Gartelns hat die Initiative **Natur im Garten** des Landes Oberösterreich. *„Kreislaufwirtschaft ist quasi Teil der DNA von Natur im Garten“*, berichtet Michaela Langer-Weninger. *„Wir wollen die Menschen dabei unterstützen, die Natur in die Gärten zu lassen. Ein ökologisch gepflegter und gestalteter Garten ist ein wertvoller Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und bringt Vorteile bei der Bewirtschaftung.“* Um dieses Wissen an die Frau und den Mann zu bringen, bedient sich *Natur im Garten* vielfältiger Kanäle. Neben Veranstaltungen wie der Gartenlandtour, Online-Medien und diversen Broschüren ist das OÖ Gartentelefon eine wichtige Informationsquelle. Unter der Telefonnummer 0732/7720-17720 stehen Expert/innen für Antworten zu allen möglichen Fragen rund ums Gärtnern zur Verfügung und geben darüber hinaus Auskunft über dem Weg zur Natur-im-Garten-Plakette, die naturnahe Gärten auszeichnet.

Innerhalb des fünfjährigen Bestehens der Initiative *Natur im Garten* Oberösterreich konnten bereits 650 Privatgärten, aber auch 23 Gemeinden, zwei Schulen, vier Pflege- und Betreuungseinrichtungen, sowie ein Krankenhaus mit der Plakette „geadelt“ werden. *„Im heurigen Jahr wollen wir uns noch stärker darauf konzentrieren, Schulen, insbesondere Volksschulen, für die wachsende Natur-im-Garten-Gemeinschaft zu gewinnen. Wissen und Bewusstsein für naturnahes Garteln und den Wert von selbstgezo-genem Obst, Gemüse aber auch von Blumen und Sträuchern kann nicht früh genug beginnen“*, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Udenkbar geworden ist inzwischen eine Gartenlandtour ohne **Biogärtner Karl Ploberger**. *„Es freut mich, dass wir ihn auch heuer als Moderator und vor allem als fachkundigen Vortragenden gewinnen konnten“*, so Michaela Langer-Weninger: *„Ich bin bereits gespannt, welche tollen Tipps er heuer mit ihm Gepäck hat. Ich bin mir sicher, die Gartenlandtour-Besucher – wie*

auch ich – werden uns das ein oder andere für das eigene kleine grüne Paradies mitnehmen können.“ Passend zum Überthema „Klimafreundliches Garteln“ wird Karl Ploberger über anpassungsfähige Pflanzenarten referieren und Tipps für einen klimafitten Garten geben. *„Die Gartenwelt hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Zum einen ist die Gemeinschaft der Gärtnerinnen und Gärtner stark gewachsen, zum anderen sind neue Themen wie der Klima- und Artenschutz in den Vordergrund gerückt. Das merke ich auch an den Anfragen, die ich tagtäglich bekomme. Es geht längst nicht mehr nur darum, welche Pflanze wo gepflanzt werden kann und wie sie gepflegt werden muss, sondern auch darum, welcher Dünger besonders ökologisch ist, welche Pflanzen wenig Wasser (ver)brauchen und welche Blumen einen Mehrwert für Bienen bringen“,* so Karl Ploberger, der gemeinsam mit den OÖ Gärtnern auch die Gewinner/innen der OÖ Gartentrophy 2021 auszeichnen wird.

Auch die **Gartenbauschule Ritzlhof** ist ein traditioneller Partner der Gartenlandtour. Heuer präsentiert sich die „Schule der grünen Berufe“ aber erstmals mit einer Abordnung von Schülern und Schülerinnen auf der Gartenland-Bühne. Live und unter den neugierigen Augen der Besucherinnen und Besucher werden sie ihre geschickten Hände und ihr kreatives Können unter Beweis stellen.

Bei der Gartenlandtour, vor allem aber auch in der Praxis stehen die **OÖ Gärtner** allen Blumen- und Pflanzenfans mit Rat und Tat zur Seite. Im Zuge der fünf Veranstaltungen teilt das Team rund um Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller gerne sein profundes Wissen.

Welche Themen und Pflanzen heuer besonders beliebt sind verrät Hannes Hofmüller bereits im Vorfeld: *„Selbstgezogenes von feinen Kräutern, über Obst zum Naschen und schmackhaften Gemüse liegt bei allen Generationen hoch im Trend. Bei Blumen und Sträuchern merken wir, dass die Hobbygärtnerinnen und -gärtner häufiger nach geeigneten Pflanzen für Bienen und andere blütenbestäubende Insekten fragen. Arten- wie auch Umweltschutz spielen eine immer zentralere Rolle für die Gartenfans im*

Land.“ Dieser begrüßenswerten Entwicklung tragen die OÖ Gärtner Rechnung, etwa indem sie der Plastik-Flut an Pflanztöpfen durch eigene OÖ-Gärtner-Töpfe, die wiederverwendet und wiederverwertet werden, begrenzen. Aber auch in der Veredelung und der Sortimentsaufnahme neuer Pflanzen denken die OÖ Gärtner in die Zukunft. So auch bei den Pflanzen des Jahres 2022, welche Hannes Hofmüller bei der Gartenlandtour und im Rahmen dieser Pressekonferenz vorstellen wird.

Die Balkon-Blume des Jahres 2022: Strohblume „Schöne Helena“



Etwas Nostalgie gepaart mit anspruchsloser Hitzeresistenz und strahlenden Blüten: Das macht die Balkonblume des Jahres 2022 zum Trendsetter! Die „Schöne Helena“ hat einiges zu bieten. Schon aus der Ferne leuchtet die Strohblume einem entgegen und

zieht Bienen und Schmetterlinge in Scharen an. Optisch erinnern ihre Blüten an riesige Gänseblümchen oder kleine Sonnenblumen.

Die „Schöne Helena“ ist recht robust; sie wächst kräftig mit gesundem Laub. Und auch wenn ihre Blüten papierartig aussehen – daher der Name Strohblume – lässt sich diese Blume nicht leicht unterkriegen. Nach einem starken Regen erholt sich die Pflanze innerhalb kürzester Zeit. Steht sie an einem sonnigen Platz, fühlt sie sich besonders wohl, wenn sie regelmäßig gegossen wird. Staunässe und Trockenstress sind zu vermeiden.

Die Bienen-Pflanze des Jahres 2022: Steppensalbei „Marvel Rose“

Es ist keine große Überraschung, dass ein Steppensalbei zur Bienenpflanze des Jahres 2022 gewählt wurde, sind doch Salbeiblüten bekannt als Bienen- und Schmetterlingsweide! Überraschend ist jedoch das sagenhafte Leuchten der großen Blüten von „Marvel Rose“.



Die Pflanze ist winterhart, wird etwa 30 bis 60 cm hoch und bleibt kompakt im Wuchs. „Marvel Rose“ ist nicht jedoch essbar und auch keine Heilpflanze.

Die Blüten von „Marvel Rose“ erscheinen zwischen Juni und August gleichzeitig mit jenen der Rosen. Daher sind auch sie gute Partner, wenn man bei der Sortenwahl auf passende Farbtöne achtet.

Nach der ersten Blüte schneidet man „Marvel Rose“ etwa um ein Drittel zurück und verhilft der Pflanze mit etwas Kompost oder Dünger zu neuen Kräften. Nach einigen Wochen erblüht sie ein zweites Mal, wenn auch meist ein wenig schwächer. Im zeitigen Frühjahr erfolgt ein Rückschnitt.

Die Gemüse-Pflanze des Jahres 2022: Mini-Wassermelone „Lolita“



Mit ihr erntet man die kleinsten Wassermelonen der Welt! Doch gerade weil sie so klein, aber eben oho ist, wurde „Lolita“ zum Gemüse des Jahres 2022 gewählt.

Melonen zählen zu den Klimagewinnern, da sie die Wärme lieben und einen sonnigen und windgeschützten Platz bevorzugen. Besonders gut wächst die Mini-Wassermelone im Gewächshaus oder in einem Folientunnel.

Was man unbedingt wissen sollte: „Lolita“ wird auf einen Kürbis veredelt. Das bewirkt einen sehr hohen Ertrag. Manchmal kommt es aber vor, dass die Unterlage, also der Kürbis, an der Veredelungsstelle austreibt. Dann muss man die Kürbistriebe vorsichtig ausbrechen. Die Triebenden von „Lolita“ hingegen dürfen nicht geschnitten werden, da sich hier die saftig-süßen Früchte bilden. Diese erreichen mit nur 10 bis 15 cm Durchmesser ein Fruchtgewicht von 2 bis 3 kg und sind der Hit für die ganze Familie. Das rote Fruchtfleisch hat fast keine Kerne und mühseliges Entfernen ist somit Geschichte.

Fotos: © OÖ Gärtner